

Kinder sind das Wertvollste im Leben. In jedem Land.

Pensionierter Polizist Heinz Reiter im Kampf gegen Kinderprostitution in Indien

„Ich habe die schmerzhafteste Erfahrung gemacht, dass die deutschen Medien sich abwenden, wenn man ihnen vom Grauen und Leid der in Indien verschleppten und zur Prostitution gezwungenen Kinder berichtet. Sie verkraften in unserer heilen Wohlstandswelt das Unvorstellbare nicht, was diesen schutzlosen Mädchen und Jungen angetan wird. Die Missbrauchten sind Babys und Kinder im Alter bis zu etwa 14 Jahren...“

Indien 1996. Der Inder Balkrishna Acharya kommt erstmals mit dem Thema der Entführung und Prostitution von Kindern in Berührung. Er lässt sich zum Privatdetektiv ausbilden, nimmt Kontakt zu einer Nepalesischen Hilfsorganisation auf und führt für diese Rettungsorganisationen der nach Bombay verschleppten Kinder durch. Sechs Jahre später gründet er die „Rescue Foundation Mumbai“ zur Rettung verschleppter und in der Prostitution missbrauchter Kinder in Bombay, die 2005 von der indischen Regierung offiziell als „Anti Trafficking Executive Organisation“ anerkannt wird. In dieser Zeit lernen sich Acharya und der Deutsche Heinz Reiter in Indien kennen.

Heinz Reiter hat sich schon in vielen sozialen Projekten für die Ärmsten und Unterprivilegiertesten der Welt eingesetzt. So half er Mitte der Neunziger Jahre in Nepal beim Umbau und der Renovierung einer alten Leprastation zu einem Altenheim. Er organisierte den Neubau eines Kinderhauses und setzte gemeinsam mit Freunden und vielen freiwilligen Helfern ein landwirtschaftliches Projekt in die Tat um, wovon heute etwa 30 Menschen leben können.

Womit er später in Indien konfrontiert wird, bricht ihm fast das Herz und lässt ihn von nun an nicht mehr los. Er initiiert gemeinsam mit Acharya eine beispiellose Hilfsaktion, dessen einzigstes Ziel es ist, so vielen geretteten, kleinen Kinderseelen wie möglich ein neues Leben ohne Schmerzen und Angst zu ermöglichen.

Es beginnt ein langer, schwerer Kampf – nicht nur gegen bürokratische Hürden und Hindernisse im eigenen Land, sondern auch gegen den indischen Widerstand offizieller und inoffizieller Stellen.

Reiter und Acharya aber sind sich einig: es genügt nicht, diese Kinder aus der Prostitution zu befreien. Ihre traumatische Erlebnisse machen einige von ihnen stumm oder taub. Manche sind geistig verwirrt, andere sterbenskrank – und das nicht nur durch die Ansteckung mit Aids. Viele sterben nur Tage oder Wochen nach ihrer Befreiung. Haben das Grauen und den Schmerz in der Gefangenschaft nicht länger ertragen können. Ein Großteil der Kinder kann oder will nie mehr zu den eigenen Familien zurück. Denn sie wissen zum einen nicht einmal, wie sie heißen, woher sie kommen oder sie wurden gar von den eigenen Familien aus Notlagen heraus verkauft. Denn alle kommen aus den Elendsvierteln Asiens und ihr Leben ist oft weniger wert als ein Stück Vieh...

Es soll für sie einen Ort geben, an dem die missbrauchten Kinder Indiens wieder Ruhe finden, ihre körperlichen und seelischen Wunden langsam heilen lassen können. Sie sollen medizinisch, psychisch und sozial versorgt werden und die Möglichkeit erhalten, irgendwann einmal ein normales, eigenständiges Leben beginnen zu können.

Aus finanziellen und konzeptionellen Gründen ist die Selbstversorgung von Anfang an das erklärte Ziel der Hilfsaktion.

Dezember 2006. Das erste Gebäude, das Übergangshaus, auf dem 26.000 Quadratmeter großen, ausschließlich von privaten Spendengeldern finanzierte Gelände, wird eingeweiht und eröffnet: Dank der bis heute insgesamt über 1.500 Spender! Es sind Einzelpersonen, aber auch Vereine, Schulklassen und vielen anderen Kooperationspartner. Allein in Bombay konnten so bis heute etwa 880.000,- Euro Spendengelder eingesetzt werden. Besonderer Dank gilt dabei auch der „Sir Peter Ustinov Stiftung“, die das Indien-Projekt Reiters seit 2005 in großartiger

Weise unterstützt sowie dem Verein „Nepalhilfe Aachen e.V.“, der sich in besonderem Maße für dieses Projekt engagiert und die Finanzierung des Krankenhausbaus auf dem Gelände übernahm.

Nicht zu vergessen aber auch die Hilfe eines Rotary-Clubs aus Bombay, die neben zahllosen guten Gedanken, Hinweisen und wertvollen Tipps u.a. 50 Matratzen mit Bettzeug für die Kinder zur Verfügung stellten.

Im Gedenken an den viel zu früh im Mai 2005 tödlich verunglückten Balkrishna Achary, erhält das Anwesen – 85 Kilometer nördlich von Bombay im Bundesstaat Maharashtra gelegen – den Namen: „Balkrishna Achary Memorial Camp“. Träger und Eigentümer ist die „Rescue Foundation Mumbai“.

Der atriumartig angelegte Gebäudekomplex, zu denen neben der bereits eröffneten Gemeinschaftshalle mit Veranda und Küche (mit Solarkochstelle!) auch Werkstätten, Personal- und Unterkunftsräume sowie ein Krankenhausbau gehören werden – wird ca. 150 geretteten Kindern Schutz und eine neue Heimat bieten.

Die baldige Fertigstellung des gesamten Bauvorhabens ist das vorrangige Ziel Heinz Reiters und seiner engagierten Freunde und Helfer im In- und Ausland. Noch viele Spendengelder sind nötig, um die Bauvorhaben beenden zu können, die Infrastruktur und den Garten zu erweitern, das nötige Betreuungs-, Ausbildungs-, Hilfs- und Bewachungspersonal einstellen und bezahlen zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Aufbau eines „Netzwerkes“ von Personen und Institutionen Indiens, die fest an das Projekt gebunden werden sollen. So soll eine größtmögliche Sensibilisierung und Unterstützung vieler, kompetenter und einflussreicher Personen im eigenen Land für diese missbrauchten Kinder erreicht werden.

Kein leichtes, aber ein durchaus erreichbares Ziel. Und wer Heinz Reiter kennt, weiß, dass er auch dieses Ziel erreichen kann und wird. Mit Hilfe und Unterstützung auch aus Deutschland. Durch die Medien, die sich nicht abwenden, wenn man ihnen vom Grauen und Leid der in Indien verschleppten und zur Prostitution gezwungenen Kinder berichtet. Durch Spenden jeglicher Art. Für die Schutzlosesten in jeder Gesellschaft: die Kinder. Für die entführten und missbrauchten Kinder in Indien! **mf**

Das „**Balkrishna Achary Memorial Camp**“ – Träger und Eigentümer ist die „Rescue Foundation Mumbai“ – 1995 als private Initiative mit der Hilfe einiger Freunde von [Heinz Reiter](#) begonnen, hilft geretteten und traumatisierten Prostitutionskindern in Indien. Ziel dieses Projektes ist es, verschleppte und missbrauchte Kinder aus der Prostitution herauszuholen und ihnen ein behütetes, neues Zuhause zu geben.

Spendenkonto: Hypo Vereinsbank München, „Holzkirchen hilft“, BLZ: 700 202 70, Konto: 653 950 500

Pressekontakt:

Zehra Spindler, Denis Petroy, Martina Frenzel, Ekaterini Theodoratou, Dorothea Deeg, Monika Surmann, Birgit Gebauer, Martin Fiedler – Presseteam: OJ21

Journalistenakademie Dr. Hooffacker & Partner, Arnulfstraße 111-113, 80634 München, E-Mail: presseoj21@gmx.de

Telefon: +49 (0) 89-13 01 32 56, Fax: +49 (0) 89-13 14 06, Mo bis Do 9.00 bis 19.00 und Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr